

## Klassische Philologie (Latein)

<b>Modul KPh-L 1</b>	<b>Lateinische Literatur 1</b> <i>Latin Literature 1</i>					
<b>Pflicht- oder Wahlpflichtmodul</b>	P					
<b>Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (Workload)</b>	11 LP = 330 h					
<b>Moduldauer</b>	2 Semester					
<b>Lehrveranstaltungen/ Lernformen</b>	<b>Art</b>	<b>Regelsemester</b>	<b>Verpflichtungsgrad</b>	<b>Kontaktzeit (SWS)</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Leistungspunkte</b>
Lateinische Literatur	V	1.-2.	Pfl	2	69 h	3 LP
Seminar 2	S	1.-2.	Pfl	2	129 h	5 LP
Lat. Lektüre	Ü	1.-2.	Pfl	2	69 h	3 LP
<b>Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:</b>						
Anwesenheit						
Aktive Teilnahme	gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	Hausarbeit im Rahmen des Seminars 2					
<b>Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen</b>						
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit, sich zügig einen Überblick über ein Werk bzw. eine Gattung auch höheren Schwierigkeits- und Komplexitätsgrades zu verschaffen</li> <li>• Fähigkeit, die gelernten Interpretationstechniken auch auf neue Texte und Autoren selbstständig anzuwenden</li> <li>• Fähigkeit, lateinische Texte angemessen ins Deutsche zu übertragen und dabei auch komplexere Texte flüssig zu übersetzen und zu paraphrasieren</li> <li>• Fähigkeit, ein Werk als Repräsentanten einer literarischen Epoche zu betrachten</li> <li>• Fähigkeit, ein Thema vor einem Fachpublikum zu präsentieren</li> </ul>						
<b>Inhalte</b>						
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Exemplarische Werkinterpretation an Werken aus einer oder mehreren literarischen Epochen (Archaik, Augusteische Zeit, frühe Kaiserzeit und Spätantike)</li> <li>• Selbstständige Anwendung der philologischen und literaturwissenschaftlichen Methoden</li> <li>• vertiefte Kenntnis einzelner Werke, Autoren und Epochen</li> <li>• Kennzeichen und Charakteristika der unterschiedlichen literarischen Epochen</li> <li>• diachrone Veränderungen identischer Gattungen über die literarischen Epochen hinweg</li> <li>• unterschiedliche literarische Sprachen und Stile</li> <li>• Einzelwerke als Repräsentanten des Gesamtwerkes eines Autors</li> <li>• übergreifende kulturhistorische Fragestellungen</li> </ul>						
<b>Unterrichtssprache und Prüfungssprache</b>	Deutsch					
<b>Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote</b>	Gewichtung nach Leistungspunkten					
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jedes Semester					
<b>Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter</b>	Univ.-Prof. Dr. Christine Walde, Univ.-Prof. Dr. Wilhelm Blümer					
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	im Schwerpunkt Klassische Philologie (Latein), im Profilbereich 2					

<b>Modul KPh-L 2</b>	<b>Lateinische Literatur 2</b> <i>Latin Literature 2</i>					
<b>Pflicht- oder Wahlpflichtmodul</b>	P					
<b>Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (Workload)</b>	11 LP = 330 h					
<b>Moduldauer</b>	2 Semester					

Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester	Verpflichtungsgrad	Kontaktzeit (SWS)	Selbststudium	Leistungspunkte
Lateinische Literatur	V	2.-3.	Pfl	2	69 h	3 LP
Seminar 3	S	2.-3.	Pfl	2	129 h	5 LP
Lat. Lektüre	Ü	2.-3.	Pfl	2	69 h	3 LP
<b>Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:</b>						
Anwesenheit						
Aktive Teilnahme	gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)	Präsentation (20 Min.) im Rahmen der Vorlesung (auch als Portfolio, Blog, Podcast, Film oder Website realisierbar)					
Modulprüfung	Hausarbeit im Rahmen des Seminars 3					
<b>Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen</b>						
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit, sich zügig einen Überblick über ein Werk bzw. eine Gattung auch höheren Schwierigkeits- und Komplexitätsgrades zu verschaffen</li> <li>• Fähigkeit, die gelernten Interpretationstechniken auch auf neue Texte und Autoren selbstständig anzuwenden</li> <li>• Fähigkeit, lateinische Texte angemessen ins Deutsche zu übertragen und dabei auch komplexere Texte flüssig zu übersetzen und zu paraphrasieren</li> <li>• Fähigkeit, ein Werk als Repräsentanten einer literarischen Epoche zu betrachten</li> <li>• Fähigkeit, ein Thema vor einem Fachpublikum zu präsentieren</li> </ul>						
<b>Inhalte</b>						
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Exemplarische Werkinterpretation an Werken aus einer oder mehreren literarischen Epochen (Archaik, Augusteische Zeit, frühe Kaiserzeit und Spätantike)</li> <li>• Selbstständige Anwendung der philologischen und literaturwissenschaftlichen Methoden</li> <li>• vertiefte Kenntnis einzelner Werke, Autoren und Epochen</li> <li>• Kennzeichen und Charakteristika der unterschiedlichen literarischen Epochen</li> <li>• diachrone Veränderungen identischer Gattungen über die literarischen Epochen hinweg</li> <li>• unterschiedliche literarische Sprachen und Stile</li> <li>• Einzelwerke als Repräsentanten des Gesamtwerkes eines Autors</li> <li>• übergreifende kulturhistorische Fragestellungen</li> </ul>						
<b>Unterrichtssprache und Prüfungssprache</b>	Deutsch					
<b>Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote</b>	Gewichtung nach Leistungspunkten					
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jedes Semester					
<b>Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter</b>	Univ.-Prof. Dr. Christine Walde, Univ.-Prof. Dr. Wilhelm Blümer					
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Im Schwerpunkt Klassische Philologie (Latein), im Profildbereich 2					

Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester	Verpflichtungsgrad	Kontaktzeit (SWS)	Selbststudium	Leistungspunkte
Lat. Sprachpraxis 3	Ü	1.-2.	Pfl	2	99 h	4 LP
Klausurenkurs Lat.-dt. Übersetzen	Ü	1.-2.	Pfl	2	99 h	4 LP
<b>Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:</b>						
Anwesenheit						
Aktive Teilnahme	gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)	Deutsch-lateinische Klausur (90 Min.) im Rahmen der Sprachpraxis 3					

Modulprüfung	Lateinisch-deutsche Klausur (90 Min.) im Rahmen des Klausurenkurses
<b>Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit, lateinische Texte angemessen ins Deutsche zu übertragen und dabei auch komplexere Texte flüssig zu übersetzen und zu paraphrasieren</li> <li>• Aktive Anwendung der lateinischen Sprache aufgrund erweiterter Kenntnis der lateinischen Grammatik, insbesondere der Syntax, und der unterschiedlichen Strukturen von Ausgangs- und Zielsprache</li> <li>• Fähigkeit, deutsche Texte in ein Latein zu übertragen, das am Stil Ciceros oder Caesars orientiert ist.</li> <li>• Fähigkeit zur Differenzierung autoren- und epochenspezifischer Prosastile aufgrund der Kenntnis der lateinischen Kunstprosa</li> </ul>	
<b>Inhalte</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Techniken der Lateinisch-Deutschen Übersetzung</li> <li>• Techniken der Deutsch-Lateinischen Übersetzung</li> <li>• Flüssige Übersetzung komplexerer lateinischer Texte in angemessenes Deutsch</li> <li>• Flüssige Übersetzung längerer zusammenhängender deutscher Passagen in ein am Stil Ciceros oder Caesars orientiertes Latein</li> <li>• Lateinische Kunstprosa</li> <li>• Bestimmung und Einordnung isolierter Textpassagen in ihren jeweiligen sprachlich-historischen Zusammenhang</li> <li>• wahlweise: Lektüre ausgewählter Texte</li> </ul>	
<b>Unterrichtssprache und Prüfungssprache</b>	Deutsch
<b>Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote</b>	Gewichtung nach Leistungspunkten
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Sprachpraxis 3 jedes Semester, Klausurenkurs alle 2 Semester
<b>Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter</b>	Univ.-Prof. Dr. Christine Walde, Univ.-Prof. Dr. Wilhelm Blümer
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Im Schwerpunkt Klassische Philologie (Latein)

<b>Modul KPh-L 4</b>	<b>Lebenswelt und Rezeption der Antike</b> <i>Ancient Literature in Context and Reception of Greco-Roman Antiquity</i>					
<b>Pflicht- oder Wahlpflichtmodul</b>	P					
<b>Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (Workload)</b>	12 LP = 360h					
<b>Moduldauer</b> (laut Studienverlaufsplan)	2 Semester					
<b>Lehrveranstaltungen/ Lernformen</b>	<b>Art</b>	<b>Regelsemester</b>	<b>Verpflichtungsgrad</b>	<b>Kontaktzeit (SWS)</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Leistungspunkte</b>
Lebenswelt der Antike	V	2.-3.	Pfl	2	69 h	3 LP
Rezeption der Antike	V	2.-3.	Pfl	2	69 h	3 LP
Lat. Lektüre zu Lebenswelt oder Rezeption	Ü	2.-3.	Pfl	2	69 h	3 LP
Eigenlektüre		2.-3.	Pfl		90 h	3 LP
<b>Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:</b>						
Anwesenheit						
Aktive Teilnahme	gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)	Präsentation (20 Min.) im Rahmen der Eigenlektüre (auch als Portfolio, Blog, Podcast, Film oder Website realisierbar)					
Modulprüfung	Mündliche Prüfung (20 Min.) im Anschluss an eine der Vorlesungen					
<b>Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen</b>						
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit, die in den Texten/Ganzschriften erkennbare Wirklichkeit auf die antike Lebenspraxis zu beziehen</li> <li>• Fähigkeit, andere Quellengattungen (Realien, archäologische Objekte, Münzen, Inschriften etc.) zur Rekonstruktion antiker Lebenswelten heranzuziehen</li> <li>• Fähigkeit, die spezifische Aussagekraft unterschiedlicher Quellengattungen zu erkennen</li> <li>• Fähigkeit, Grenzen und Möglichkeiten der wechselseitigen Ergänzung unterschiedlicher Quellengattungen zu erkennen</li> <li>• Fähigkeit, unterschiedliche wissenschaftliche Perspektiven miteinander in Beziehung zu setzen</li> </ul>						

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit, die Zusammenhänge der mechanischen Überlieferung antiker Texte aufzuzeigen</li> <li>• Fähigkeit, das Fortwirken antiker Textgattungen und Einzelwerke in späteren Zeiten zu beurteilen</li> <li>• Fähigkeit, die Mechanismen der Rezeption, die Wechselwirkung von rezipierender Epoche und rezipierter Literatur aufzuzeigen</li> <li>• Eigenlektüre: Fähigkeit, auch ohne Anleitung mit Hilfe der allgemeinen Hilfsmittel (Wörterbücher, Kommentare) eigenständig literarische Werke zu lesen und zu verstehen</li> </ul>	
<b>Inhalte</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aspekte antiken Lebens: Soziales Leben, politische Wirklichkeit, Alltagswirklichkeit, Medizin, Recht, Wissenschaft, Technik</li> <li>• Elemente der antiken Kultur in späteren Epochen</li> <li>• Rezeptionsgeschichtliche Querschnitte: Werke und Wirkungen</li> <li>• das Interesse einzelner Epochen an der Antiken Kunst und Literatur</li> <li>• römische Literatur als Rezeption der griechischen Literatur</li> <li>• Rezeption der frühen lateinischen Literatur in der kaiserzeitlichen Literatur</li> <li>• Modi der Textrezeption: Adaptation, Parodie, Kritik</li> </ul>	
<b>Unterrichtssprache und Prüfungssprache</b>	Deutsch
<b>Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote</b>	Gewichtung nach Leistungspunkten
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jedes Semester
<b>Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter</b>	Univ.-Prof. Dr. Christine Walde, Univ.-Prof. Dr. Wilhelm Blümer
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Im Schwerpunkt Klassische Philologie (Latein), im Profilbereich 1

<b>Modul KPh-L 4a</b>	<b>Lebenswelt und Rezeption der Antike</b> <i>Ancient Literature in Context and Reception of Greco-Roman Antiquity</i>					
<b>Pflicht- oder Wahlpflichtmodul</b>	P					
<b>Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (Workload)</b>	8 LP = 240h					
<b>Moduldauer</b> (laut Studienverlaufsplan)	2 Semester					
<b>Lehrveranstaltungen/ Lernformen</b>	<b>Art</b>	<b>Regelsemester</b>	<b>Verpflichtungsgrad</b>	<b>Kontaktzeit (SWS)</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Leistungspunkte</b>
Lebenswelt der Antike	V	2.-3.	Pfl	2	69 h	3 LP
Rezeption der Antike	V	2.-3.	Pfl	2	69 h	3 LP
Eigenlektüre		2.-3.	Pfl		60 h	2 LP
<b>Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:</b>						
Anwesenheit						
Aktive Teilnahme	gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)	Präsentation (20 Min.) im Rahmen der Eigenlektüre (auch als Portfolio, Blog, Podcast, Film oder Website realisierbar)					
Modulprüfung	Mündliche Prüfung (20 Min.) im Anschluss an eine der Vorlesungen					
<b>Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen</b>						
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit, die in den Texten/Ganzschriften erkennbare Wirklichkeit auf die antike Lebenspraxis zu beziehen</li> <li>• Fähigkeit, andere Quellengattungen (Realien, archäologische Objekte, Münzen, Inschriften etc.) zur Rekonstruktion antiker Lebenswelten heranzuziehen</li> <li>• Fähigkeit, die spezifische Aussagekraft unterschiedlicher Quellengattungen zu erkennen</li> <li>• Fähigkeit, Grenzen und Möglichkeiten der wechselseitigen Ergänzung unterschiedlicher Quellengattungen zu erkennen</li> <li>• Fähigkeit, unterschiedliche wissenschaftliche Perspektiven miteinander in Beziehung zu setzen</li> <li>• Fähigkeit, die Zusammenhänge der mechanischen Überlieferung antiker Texte aufzuzeigen</li> <li>• Fähigkeit, das Fortwirken antiker Textgattungen und Einzelwerke in späteren Zeiten zu beurteilen</li> <li>• Fähigkeit, die Mechanismen der Rezeption, die Wechselwirkung von rezipierender Epoche und rezipierter Literatur aufzuzeigen</li> <li>• Eigenlektüre: Fähigkeit, auch ohne Anleitung mit Hilfe der allgemeinen Hilfsmittel (Wörterbücher, Kommentare) eigenständig literarische Werke zu lesen und zu verstehen</li> </ul>						
<b>Inhalte</b>						

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aspekte antiken Lebens: Soziales Leben, politische Wirklichkeit, Alltagswirklichkeit, Medizin, Recht, Wissenschaft, Technik</li> <li>• Elemente der antiken Kultur in späteren Epochen</li> <li>• Rezeptionsgeschichtliche Querschnitte: Werke und Wirkungen</li> <li>• das Interesse einzelner Epochen an der Antiken Kunst und Literatur</li> <li>• römische Literatur als Rezeption der griechischen Literatur</li> <li>• Rezeption der frühen lateinischen Literatur in der kaiserzeitlichen Literatur</li> <li>• Modi der Textrezeption: Adaptation, Parodie, Kritik</li> </ul>	
<b>Unterrichtssprache und Prüfungssprache</b>	Deutsch
<b>Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote</b>	Gewichtung nach Leistungspunkten
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jedes Semester
<b>Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter</b>	Univ.-Prof. Dr. Christine Walde, Univ.-Prof. Dr. Wilhelm Blümer
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	im Profilbereich 2

<b>Modul KPh-L 5</b>	<b>Griechisch</b> <i>Greek</i>					
<b>Pflicht- oder Wahlpflichtmodul</b>	P					
<b>Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (Workload)</b>	12 LP = 360 h					
<b>Moduldauer</b>	2 Semester					
<b>Lehrveranstaltungen/ Lernformen</b>	<b>Art</b>	<b>Regelsemester</b>	<b>Verpflichtungsgrad</b>	<b>Kontaktzeit (SWS)</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Leistungspunkte</b>
Griechische Literatur	V	2.-3.	Pfl	2	69 h	3 LP
Griech. Proseminar / Griech. Seminar <sup>1</sup>	S/PS	2.-3.	Pfl	2	129 h	5 LP
Griech. Sprachpraxis 1/3 <sup>2</sup>	Ü	2.-3.	Pfl	2	99 h	4 LP
<b>Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:</b>						
Anwesenheit	Im Griech. Proseminar und in der Griech. Sprachpraxis 1					
Aktive Teilnahme	gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)	Hausarbeit im Rahmen des Griech Proseminars/Griech. Seminars					
Modulprüfung	Mündliche Prüfung (20 Min.) im Rahmen der Vorlesung					
<b>Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen</b>						
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit, die philologischen und literaturwissenschaftlichen Methoden anzuwenden</li> <li>• Fähigkeit, sich zügig einen Überblick über ein Werk bzw. eine Gattung zu verschaffen</li> <li>• Sprachpraxis 1: Aktive Anwendung der griechischen Sprache aufgrund sicherer Basiskenntnisse der griechischen Grammatik</li> <li>• Sprachpraxis 3: Aktive Anwendung der griechischen Sprache aufgrund erweiterter Kenntnis der griechischen Grammatik, insbesondere der Syntax, und der unterschiedlichen Strukturen von Ausgangs- und Zielsprache</li> <li>• Kenntnis einzelner Epochen, Gattungen, Autoren</li> <li>• Fähigkeit zur literatur- und geistesgeschichtlichen Einordnung einzelner Autoren und Texte aufgrund der Kenntnis einzelner Epochen, Gattungen und Autoren</li> <li>• Fähigkeit, ein Thema vor einem Fachpublikum zu präsentieren</li> </ul>						
<b>Inhalte</b>						
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Exemplarische Lektüre und Interpretation ausgewählter Texte</li> <li>• Anwendung der philologischen und literaturwissenschaftlichen Methoden</li> <li>• Anwendung verschiedener Interpretationstechniken</li> <li>• Literaturwissenschaftliche und kulturwissenschaftliche Fragestellungen und Methoden</li> <li>• Epochen Griechischer Literatur</li> <li>• Sprachpraxis 1: <ul style="list-style-type: none"> <li>Formenlehre</li> <li>Kasusfunktionen</li> <li>Modi im Hauptsatz</li> </ul> </li> <li>• Sprachpraxis4: <ul style="list-style-type: none"> <li>Techniken der Deutsch-Griechischen Übersetzung</li> </ul> </li> </ul>						

<p>Flüssige Übersetzung längerer zusammenhängender deutscher Passagen in ein am Stil Platons oder Xenophons orientiertes Griechisch          Griechische Kunstprosa          Bestimmung und Einordnung isolierter Textpassagen in ihren jeweiligen sprachlich-historischen Zusammenhang          wahlweise: Lektüre ausgewählter Texte</p>	
<b>Unterrichtssprache und Prüfungssprache</b>	Deutsch
<b>Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote</b>	Gewichtung nach Leistungspunkten
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Vorlesung, Proseminar, Seminar, Sprachpraxis 1: jedes Semester; Sprachpraxis 3: alle 2 Semester
<b>Begründung der Anwesenheitspflicht</b>	Die sprachpraktische Übung ( <i>Sprachpraxis 1</i> ) zielt auf die schriftliche - und nach neuesten Sprachvermittlungsstandards auch mündliche - Kommunikation in der griechischen Sprache ab. Die in dieser Übung einzuübende Übersetzungsarbeit erfordert für einen erfolgreichen Studienverlauf aufgrund der komplexen und z.T. noch unbekanntem Sprachstrukturen (die deutsch-griech. Übersetzung wird in der Schule nicht eingeübt) eine regelmäßige gemeinsame Beschäftigung und gegenseitige Korrektur. Auch der Umgang mit analogen und digitalen Hilfsmitteln sowie die mündliche Reflexion Austausch über die Übersetzungstechniken müssen kontinuierlich mitverfolgt werden. Das <i>Proseminar</i> zielt auf den Erwerb methodisch-didaktischer Kompetenzen und professionellen Handelns ab. Anhand exemplarisch ausgewählter Themen wird die Anwendung literaturwissenschaftlicher Methoden kontinuierlich und in direktem Austausch untereinander sowie mit den Dozierenden eingeübt ( <i>case studies</i> ). Auch zum Erreichen des Qualifikationsziels, ein Thema vor einem Fachpublikum zu präsentieren, sind die Anwesenheit aller Teilnehmenden sowie das gemeinsame Handeln und die gemeinsame Erfahrung erforderlich.
<b>Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter</b>	Univ.-Prof. Dr. Jochen Althoff
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	im Profilbereich 1
<b>Sonstiges</b>	<p><sup>1</sup> Studierende, die im B.A. oder B.Ed. Latein und Griechisch studiert haben, belegen hier ein Griechisches Seminar.</p> <p><sup>2</sup> Studierende, die im B.A. oder B.Ed. Latein und Griechisch studiert haben, belegen hier die Übung „Griechische Sprachpraxis 3“.</p>

<b>Modul KPh-L 6</b>	<b>Lateinische Literatur 3</b> <i>Latin Literature 3</i>					
<b>Pflicht- oder Wahlpflichtmodul</b>	P					
<b>Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (Workload)</b>	6 LP = 180 h					
<b>Moduldauer</b>	2 Semester					
<b>Lehrveranstaltungen/ Lernformen</b>	<b>Art</b>	<b>Regelsemester</b>	<b>Verpflichtungsgrad</b>	<b>Kontaktzeit (SWS)</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Leistungspunkte</b>
Wissensrepetition	Ü	2.-3.	Pfl	2	69 h	3 LP
Lat. Lektüre	Ü	2.-3.	Pfl	2	69 h	3 LP
<b>Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:</b>						
Anwesenheit						
Aktive Teilnahme	gemäß § 5 Abs. 3					
Studienleistung(en)						
Modulprüfung	Lateinisch-deutsche Klausur (90 Min.) im Rahmen der Lat. Lektüre					
<b>Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen</b>						
<ul style="list-style-type: none"> <li>Fähigkeit, lateinische Texte angemessen ins Deutsche zu übertragen und dabei auch komplexere Texte flüssig zu übersetzen und zu paraphrasieren</li> <li>Fähigkeit, ein Werk als Repräsentanten einer literarischen Epoche zu betrachten</li> </ul>						

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit zur Präsentation, Reorganisation und Strukturierung erworbenen Wissens</li> </ul>	
<b>Inhalte</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• vertiefte Kenntnis einzelner Werke, Autoren und Epochen</li> <li>• Kennzeichen und Charakteristika der unterschiedlichen literarischen Epochen</li> <li>• unterschiedliche literarische Sprachen und Stile</li> <li>• Einzelwerke als Repräsentanten des Gesamtwerkes eines Autors</li> </ul>	
<b>Unterrichtssprache und Prüfungssprache</b>	Deutsch
<b>Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote</b>	Gewichtung nach Leistungspunkten
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jedes Semester
<b>Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter</b>	Univ.-Prof. Dr. Christine Walde, Univ.-Prof. Dr. Wilhelm Blümer
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	im Profilbereich 1